

Mitteilungsvorlage

vom 11.09.2018

öffentliche Sitzung

029 VI *0 FB 32* *DEZ. II* *21/9/1*

Sachstandsbericht zum Umgang mit den Drogenabhängigen in Aachen
-Antrag der Städteregionstagsfraktionen von CDU und GRÜNE vom 04.09.2018-

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
26.09.2018	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel

Sachlage:

Mit Antrag vom 04.09.2018 bitten die Städteregionstagsfraktionen von CDU und GRÜNEN die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zum Umgang mit den Drogenabhängigen in Aachen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Berichterstattung rund um die Situation am Bus-hof in Aachen und insbesondere dem negativ geprägten Erscheinungsbild Drogenabhängiger in diesem Umfeld haben die verschiedenen mit der Thematik befassten Akteure bereits mehrfach Kontakt miteinander aufgenommen, um gemeinsam Möglichkeiten der Deeskalation zu prüfen und umzusetzen.

Am 04.09.2018 fand ein außerordentliches Treffen der sogenannten „Kleinen Ordnungspartnerschaft“ (KOP) statt. Die KOP dient dem engen Austausch zwischen dem Ordnungsamt der Stadt Aachen, der Polizei, Mitarbeitern der Suchthilfe, dem Gesundheitsamt sowie Anwohnern, aber auch z.B. Gewerbetreibenden im betroffenen Umfeld in Sachen Suchthilfe, um den sich ständig ändernden Gegebenheiten im öffentlichen Raum entsprechend begegnen zu können und gemeinsame Konzepte zur Verbesserung der Situation zu entwickeln.

Bei dem neuerlichen Treffen wurden explizit Vertreter der am Bushof ansässigen APAG, der dort ebenfalls ansässigen Substitutions-Praxis unirea, der Immobilienverwaltung des Bushof-Komplexes und des FB 56 der Stadt Aachen (Soziales) eingeladen. Auch Vertreter der Gewerbekomplexe City-Passage und des Aquis Plaza wurden eingeladen.

Bei diesem außerordentlichen Treffen zur Situation am Bushof/City-Passage wurde deutlich, dass es sich nicht ausschließlich um Suchtkranke handelt, sondern andere Gruppierungen durch Gewalttätigkeiten und Kriminalität auffallen. Man sei bereits im Austausch miteinander und unterstütze sich gegenseitig bei der Ansprache des problematischen Klientels.

In der Sitzung wurde eine engere Vernetzung zwischen Nutzern des Bushofs und den Teilnehmern der Ordnungspartnerschaft, insbesondere auch den Mitarbeitern der Suchthilfe, vereinbart. So kann akuten Problemen vor Ort unmittelbar deeskalierend begegnet werden. Dass dies bereits erfolgreich umgesetzt wird, bestätigte der Bericht des Vertreters der APAG über die Zusammenarbeit mit der Suchthilfe. Es herrscht Einvernehmen darüber, dass es nur durch verschiedene Maßnahmen, die auch immer wieder neu vereinbart und variiert werden müssen, zu einer Verbesserung kommen kann im Rahmen des Möglichen.

Als weitere Maßnahme im Umgang mit Drogenabhängigen, die negativ im öffentlichen Raum in Erscheinung treten, wurde vereinbart, dass Meldungen über Auffälligkeiten im Umfeld von weiteren Substitutionspraxen an den Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes geleitet werden. In der Folge wird seitens der Verwaltung dann Kontakt zu den Praxen aufgenommen, um gemeinsam Absprachen zum weiteren Vorgehen zu treffen. Damit wird eine stärkere Einbindung der substituierenden Ärzte in die Umfeldarbeit angestrebt.

Durch Information über die bereits bestehenden Ansprechpartner in der Suchthilfe und den anderen Teilnehmern der Ordnungspartnerschaft wird den vor Ort ansässigen Bürgern und Gewerbetreibenden eine unmittelbare Unterstützung beim Umgang mit Drogenabhängigen, aber auch anderen Gruppierungen, angeboten. Diese Informationen gilt es nun weiter zu verbreiten.

Anlässlich eines Treffens mit dem Fachbereichsleiter für Wohnen, Soziales und Integration der Stadt Aachen wurde nochmals das in Teilen der Stadt bereits etablierte Projekt „Querbeet“ erörtert. Das Projekt hat zum Ziel, Suchtkranke zur Eigenverantwortung zu bewegen und die Bereitschaft zu fördern, regelmäßig an Arbeiten teilzunehmen, die von den Bürgern entsprechend vor Ort wahrgenommen werden. So werden Verständnis und Akzeptanz füreinander gefördert. Die Situation im Umfeld des Bushofes kann durch Ausweitung des Projektes auf diesen Bereich positiv beeinflusst werden.

Zurzeit wird in Absprache mit dem Jobcenter geprüft, ob Förderungsmöglichkeiten für das Projekt über das Jobcenter bestehen, so dass hierüber für die Betroffenen zudem eine Perspektive zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt eröffnet wird.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Im Auftrag:
gez. Hirtz

Anlage:

Antrag der Städteregionstagsfraktionen von CDU und GRÜNEN vom 04.09.2018



CDU / GRÜNE Fraktionen Städtelle, ion Aachen • Zollernstraße 16 • 52070 Aachen

An die
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Gesundheit,
Senioren und demographischen Wandel
Frau
Margret Schulz

- im Hause -

Aachen, den 04.09.2018

Sachstandsbericht zum Umgang mit den Drogenabhängigen in Aachen

hier: Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel am 26.09.2018

Sehr geehrte Frau Schulz,

vor dem Hintergrund der aktuellen Berichterstattung und Situation der Drogenabhängigen im öffentlichen Raum in Aachen, die nun verstärkt u.a. am Bushof in Erscheinung treten, bitten wir um einen kurzen Sachstandsbericht über die Aktivitäten der Suchthilfe sowie der Verwaltung darauf bessernd einzuwirken.

Wir bitten daher den o. g. Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel aufzunehmen.

Begründung:

Insbesondere in den Sommermonaten ist in zentralen Orten Aachen eine Zunahme des öffentlichen Drogenkonsums zu bemerken. Viele Anwohnerinnen und Anwohner haben Angst, abends durch die Straßen zu laufen. Ladenbesitzer fürchten sich vor Umsatzeinbußen. Öffentliche Einrichtungen wie die VHS und die Stadtbibliothek leiden unter den Zuständen vor ihrer Tür. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Darstellung von Lösungsmöglichkeiten.

- 2 -

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ulla Thönnissen
Fraktionsvorsitzende

gez.

Werner Krickel
Fraktionsvorsitzender

begl.


Simon Adenauer

begl.


Volker Wiegand-Majewsky

Verteiler (E-Mail):

- Städteregionsrat Herr Etschenberg
- Herr Hartmann
- Herr Jansen
- Frau Prof. Vomberg
- Herr Pilgrim
- Herr Terodde
- Herr Leyendecker
- Herr Jonnek
- Frau Juchem
- Frau Gube
- Frau Hirtz
- Frau Kirch
- Herr Funken

per Kopie: - SPD-Fraktion

- Linke-Fraktion

- FDP-Fraktion

- Piraten-UFW-Gruppe